

## AIDS-freie, produktive und gestärkte Dorfgemeinschaften



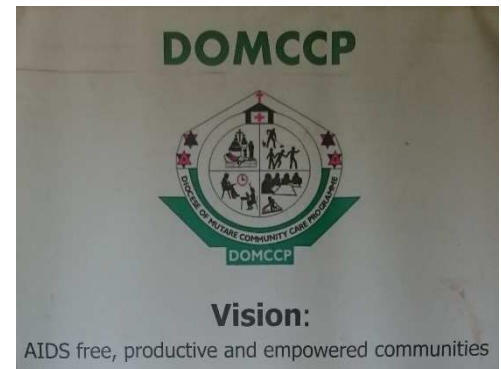
Liebe Freunde,

vor Weihnachten verbrachte ich mehrere Tage mit dem „Diocese of Mutare Community Care Programme (DOMCCP)“ in Simbabwe. Ich war dort bereits dreimal, weil ich zusammen mit Joachem Nyamande Seminare geleitet habe. Seit 2014 ist Joachem der Direktor der DOMCCP, er studierte Teilzeit für einen Dokortitel und wurde 2017 mit dem Preis als bester simbabwischer Direktor einer NRO ausgezeichnet.

DOMCCPs Vision sind AIDS-freie, produktive und gestärkte Menschen sowie Dorfgemeinschaften.

Das bedeutet, dass DOMCCP:

1. einzelnen Personen und Gruppen hilft, gesund zu werden - mit pflanzlichen Arzneimitteln und entsprechenden Überweisungen in Krankenhäuser für ARV-Medikamente und zur weiteren Behandlung,
2. Ausbildungen anbietet und organisiert, die den Bedürfnissen, Fähigkeiten und Wünschen einzelner Personen oder Gruppen entsprechen,
3. Unterstützung anbietet, damit diese Menschen ihren Lebensunterhalt bestreiten können und somit eigenständig werden.



Zwei Beispiele:

1. **Memory Sithole**, 43, lebt in einem Vorort von Mutare. Vor zehn Jahren befand sie sich in einem schrecklichen Zustand, sie hatte TB und wurde HIV positiv mit einer Zahl von über 246 CD4-Zellen getestet. Sie litt schwer an ihrer Lage und isolierte sich. Aber der Kontakt zu DOMCCP gab Memory Hoffnung und brachte Gesundheit. Ihre CD4-Zellen sind nun auf über 1000 gestiegen und sie ist mittlerweile sehr aktiv, produktiv und gestärkt. Wie hat sie das geschafft?



Memory Sithole in ihrem Garten.

1. 2007 wurde sie wegen ihrer TB am örtlichen Krankenhaus ärztlich versorgt, ihre Hämorrhoiden ließ sie von der DOMCCP mit *Artemisia annua* Tee und Schafgarbenkraut (*Achillea millefolium*) behandeln.

2. Sie nahm an einer AIDS-Selbsthilfegruppe teil, bei der Probleme offen besprochen werden konnten. Außerdem integrierte sie Moringa und viel Obst in ihre Ernährung und trank Zitronengras- und Rosmarin-Tee.
3. Ab 2009 nahm sie ARV-Medikamente ein, die kostenlos in Simbabwe sind.
4. Sie besuchte einen einjährigen Kurs über „frühkindliche Entwicklung“ am Mutare Polytechnic College für eine Ausbildung als Erzieherin.
5. Sie besuchte einen DOMCCP-Kurs für Business Management, um die entsprechenden Kenntnisse für die Leitung ihres Kinderhorts zu erwerben.

Heute geht es Memory ausgezeichnet. Sie betreibt ihren eigenen kleinen Hort und betreut täglich morgens 15 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren. Außerdem ist sie stolze Besitzerin eines Blumen- und Heilpflanzengartens.

## 2. Eine Gruppe von zehn HIV-Betroffenen in einem ländlichen Gebiet hält Bienen. Zusammen besitzen sie 26 Bienenstöcke auf einem eingezäunten Gelände. Ich habe

beobachtet, wie die Gruppe bei strömenden Regen 150 Setzlinge von blühenden Bäumen hat, die die Bienen mit ausreichend Nahrung versorgen sollen.

Die zehn Freunde betreiben nicht nur eine Bienenzucht, mit der sie ihren Lebensunterhalt verbessern, sondern

- diskutieren und gehen Gender-Themen an, besonders geschlechts-bezogene Gewalt,
- sind alle Mitglieder einer Spar- und Leihgruppe,
- nehmen ihre HIV-Erkrankung ernst, indem sie regelmäßig die Zahl ihrer CD4-Zellen sowie die Viruslast (mindestens alle drei Monate) testen lassen, ihr Immunsystem mit guter Ernährung und Bewegung stärken und Infektionen, wann immer möglich, mit Naturmedizin behandeln.
- sie pflanzen Gummibäume als Brennholz an und sammeln Totholz. Aufgrund ihres Engagements ist die lokale Dorfgemeinschaft damit einverstanden, keine weiteren Bäume zu fällen.



Die Bienenzüchter zeigen stolz den letzten von 150 Setzlingen, die in einem geschützten, naturbelassenen Waldgebiet gepflanzt wurden.

Die Gruppe war eindeutig hoch motiviert, und ihr Honig und Honigwein waren sehr lecker! AIDS-frei und gesund zu werden ist die eine Sache - einen produktiven Lebensunterhalt zu entwickeln ist der nächste große Schritt. Das ist DOMCCP zumindest in den genannten Beispielen gelungen.

Alles Gute für euch und eure Arbeit 2018.

Keith Lindsey